

Nachtrag zur Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Naturschutzgebietes „Murnauer Moos“.

Von B. Quinger, Karlsruhe

Die nachfolgende Zusammenstellung stellt eine Ergänzung der Liste von BRAUN, KÜNNE, LOTTO & LOTTO (1984) dar, die vor zwei Jahren in dieser Zeitschrift (Band 55) publiziert wurde. Darüber hinaus wird noch auf einige Pflanzenarten hingewiesen, die auf das östliche Murnauer Moos (nicht Teil des Naturschutzgebietes!) beschränkt sind. Außerdem werden zwei bemerkenswerte Herbarbelege erwähnt, die für die Floristik des Gebietes von Interesse sind.

Die Nomenklatur der Gattungen und Arten richtet sich ebenfalls nach der Flora Europaea. Die Arten sind jeweils alphabetisch angeordnet.

1. Zu ergänzen sind nach eigenen Beobachtungen folgende Arten:

Artemisia verlotiorum Lamotte
Calamagrostis canescens (Weber) Roth.
Carex alba Scop.
Dentaria enneaphyllos L.
Erucastrum gallicum (Willd.) O. E. Schulz, am Straßenrand der Hartsteinwerkstraße
Lycopodiella inundata (L.) Holub
Moneses uniflora (L.) A. Gray
Rhododendron ferrugineum L., 1 Strauch im Zwischenmoor
Rhododendron hirsutum L., 1 Strauch im Zwischenmoor
Sedum album L.
Vicia dumetorum L.

2. Aktuell (beob. 1984 bzw. 1985) sind nach eigenen Beobachtungen folgende als „nicht bestätigt“ geführten Arten:

Carex vulpina L.
Dactylorhiza traunsteineri (Sauter) Soó
Hammarbya paludosa (L.) O. Kuntze, im zentralen Murnauer Moos an mindestens 6 Stellen
Lathyrus palustris L.
Leersia oryzoides (L.) Swartz
Polygonum mite Schrank
Salix myrtilloides L.
Scirpus setaceus L.
Selaginella selaginoides (L.) Link

3. An Literaturangaben liegen außerdem vor:

Betula nana L., beob. von SENDTNER um 1830 nach VOLLMAR (1947)
Cicuta virosa L., beob. von ADE im Jahre 1914 (ADE 1925)

Erica tetralix L., beob. von GAUCKLER im Jahre 1942 nach VOLLMAR (1947),
Potentilla sterilis (L.) Garcke, beobachtet von EINSELE (19. Jh.) nach VOLLMAR (1947)
Sedum villosum L., beobachtet von EINSELE nach VOLLMAR (1947)

Die Wuchsorte von *Betula nana* und von *Erica tetralix* (wohl synanthrop!) müssen sich am Südrand oder etwas südlich des heutigen Naturschutzgebietes befunden haben (nach VOLLMAR 1947 „Filze um Eschenlohe“).

4. Pflanzenarten, die auf das östliche Murnauer Moos (nicht NSG) beschränkt sind:

Carex baldensis L., entlang der Loisach, noch aktuell
Limosella aquatica L., entlang der Loisach, von EINSELE beobachtet (VOLLMAR 1947)
Myricaria germanica (L.) Desv., entlang der Loisach, von VOLLMAR noch beobachtet
Orchis coriophora L., auf Streuwiesen westlich der Loisach, noch aktuell.

5. Weitere bemerkenswerte Arten nach Herbarbelegen der Botanischen Staatssammlung München und des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart.

Carex heleonastes L.fil.: Das von mir im Juni 1984 im Murnauer Moos entdeckte Vorkommen wurde zunächst als Erstnachweis für das Gebiet bewertet, da keine Herbarbelege an der Botanischen Staatssammlung München vorlagen und keine Beobachtungen publiziert waren. Im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart entdeckte ich unlängst ein einwandfreies Belegstück, gesammelt im Murnauer Moos im Jahre 1934 von Dr. Kurt HARZ. VOLLMAR, der sich eingehend mit der Flora des Murnauer Moores beschäftigte, erhielt von diesem Fund offensichtlich keine Mitteilung.

Juncus stygius L.: Aus dem Tannenbachfilz westlich des Staffelsees liegt sowohl in der Botanischen Staatssammlung München als auch im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart ein Belegexemplar von A. ADE, gesammelt 17.7.1928. Meines Wissens ist dieses nur in geringer Entfernung vom Murnauer Moos befindliche Vorkommen bisher nicht publiziert worden.

Literatur

ADE, A. 1925: Ein Ausflug ins Murnauer Moor. Blätter f. Naturschutz u. Landschaftspflege 8: 36–47.
– BRAUN, W., KÖNNE, H., LOTTO, H. & R. LOTTO 1984: Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Naturschutzgebietes „Murnauer Moos“. Ber. Bayer. Bot. Ges. 55: 121–130. – VOLLMAR, F. 1947: Die Pflanzengesellschaften des Murnauer Moores. Teil 1. Ber. Bayer. Bot. Ges. 27: 13–70.

Burkhard QUINGER
Landessammlungen für Naturkunde
Erbprinzenstr. 13
D–7500 Karlsruhe 1